

## themen

- **Die NEUE Vereinbarkeit**  
- warum es einen Qualitätssprung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie braucht
- **Arbeiten 4.0 Wie sieht die Zukunft der Arbeit aus?**
- **Von KiBiS auditierte Unternehmen stellen sich vor: BIPA Parfümerien GmbH**
- **„familie@hochschule - Gewusst wie!?“ Rückblick - Hochschul-Netzwerktreffen**

*Wegen besserer Lesbarkeit wird teils auf die Nennung beider Geschlechter verzichtet, es sind jedoch stets beide Geschlechter gemeint!*



Werte Leserinnen und Leser,

wie wollen – wie können wir in Zukunft arbeiten – eine Frage die sich in einer immer rasanter verändernden Welt aufdrängt und nach Lösungen sucht.

Der nunmehr von Bundesministerin Andrea Nahles gestartete Dialogprozess „Arbeiten 4.0“ in Berlin wird mit namhaften Experten die Gestaltung der neuen Arbeitswelt fokussieren. „Arbeit und Leben“ die Themen werden immer brisanter.

Work-Life Manager – sie werden in Zukunft einerseits den Erfolg des Unternehmens nachhaltig sicherstellen und andererseits die intelligente Verzahnung von Berufs- und Privatleben ihrer Beschäftigten optimal gewährleisten. Lassen Sie sich zum „Work-Life Manager“ ausbilden! Der zweite Zertifikatslehrgang startet ab Oktober 2015 – es lohnt sich wirklich, wie die ersten „Work-Life Manager“ eindrucksvoll bestätigt haben (siehe Folder).

Die Vetmeduni Vienna und BIPA – beides Beispiele von KiBiS auditierten Organisationen – berichten diesmal über ihr vorbildliches Engagement!

Wir hoffen, Ihnen damit wieder Anregungen gegeben zu haben und freuen uns sehr, wenn Sie einfach mit uns in Kontakt treten.

**Edith Peter**  
Geschäftsführerin  
KiBiS Work-Life Management GmbH

### Die NEUE Vereinbarkeit – warum es einen Qualitätssprung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie braucht

#### Väterorientierung, Individualisierung und Partnerschaftlichkeit –

das sind die ganz großen Trends im Themenfeld der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Zu diesem Ergebnis kommt die im November 2014 veröffentlichte Roland Berger Studie „Die neue Vereinbarkeit – warum Deutschland einen Qualitätssprung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie braucht“.

Viele Initiativen und Bemühungen von Politik und Wirtschaft haben in den letzten 10 Jahren in Deutschland eine nachhaltige Wende in Sachen Vereinbarkeit eingeleitet. Dies ist absolut positiv zu bewerten, doch beim näheren Hinsehen bleiben dennoch Hindernisse und Widersprüche: So ist die Anzahl berufstätiger Mütter in den letzten zehn Jahren signifikant gewachsen, doch fast die Hälfte arbeitet in Teilzeit. Noch viel Luft nach oben wird auch im Bereich der Väterorientierung der Unternehmen gesehen. Zwar haben sich die Zahlen der in Anspruch genommenen Väterkarenzen seit 2007 fast verdoppelt, trotzdem ist der Wunsch nach aktiver Vaterschaft in Wirtschaft und Gesellschaft immer noch weniger akzeptiert. Eine Konsequenz daraus ist die Tatsache, dass mit dem ersten Kind die Rollenverteilung in der Familie oft in traditionelle Muster zurückfällt. Und noch ein Ergebnis stimmt nachdenklich: Fast die Hälfte der Bevölkerung hat für die eigene Familie weiterhin den Eindruck, dass sich Beruf und Familie nicht gut vereinbaren lassen.



Diese Fakten deuten darauf hin, dass die Debatte um Familienfreundlichkeit künftig noch breiter geführt und noch stärker den notwendigen Wandel aufgreifen muss. Die vorliegende Studie spricht davon, dass die Vereinbarkeit auf ein neues Niveau zu heben ist und Qualitäts- und Kulturfragen stärker in den Vordergrund gerückt werden müssen. Der Schlüssel liegt im Zulassen neuer Formen der Arbeitsorganisation und

Zusammenarbeit, die durch die zunehmende Digitalisierung möglich geworden sind. Das Überwinden der eingeschliffenen Alltagskultur - weg von der Präsenzkultur und hin zu einer Vertrauenskultur – entscheidet letztlich über den Erfolg aller Vereinbarkeitsbemühungen. Es geht darum, ein rundherum modernes, familien- und lebensphasenorientiertes Umfeld zu etablieren. Diese spannende Phase der Neuausrichtung beginnt gerade jetzt.

#### Nächste Veranstaltungstermine:

##### 11. KiBiS Netzwerktreffen

Gastgeber: UniCredit Bank Austria AG | Termin: 4. Quartal 2015

##### Personal Austria

Besuchen Sie uns auf der Personal Austria am 4./5.11.2015!

##### KiBiS College Zertifikatslehrgang Work-Life Management

Modul 1: 15./16.10.2015 | Modul 2: 23./24.11.2015 | Modul 3: 21./22.01.2016

## Arbeiten 4.0 Wie sieht die Zukunft der Arbeit aus?



Wie sieht die Arbeits- und Lebenswelt von Büro- und Wissensarbeitern im Jahr 2025 aus? Eine Zukunftsvision davon hat das deutsche Fraunhofer IAO mit dem Szenario »Arbeitswelten 4.0« im Rahmen des Verbundforschungsprojekts OFFICE21® zu Beginn des Jahres vorgestellt.

### Nunmehr startet der Dialog Arbeiten 4.0 in Berlin

In einer Auftaktveranstaltung des BMAS (Bundesministerium für Arbeit und Soziales) im April 2015 trafen sich Expertinnen und Experten, um über die Zukunft der Arbeit zu diskutieren.

### Wie wird sich Büro- und Wissensarbeit zukünftig entwickeln?

Zu einem wesentlichen Erfolgsfaktor unter den veränderten Anforderungen der Wissensgesellschaft entwickeln sich die räumliche, technologische und organisatorische Gestaltung der Arbeitsumgebung. Der globale Wettbewerb führt zu massiv steigenden Anforderungen an Leistungsfähigkeit. Zunehmender Leistungsdruck und Formen der Arbeitsorganisation benötigen Selbstorganisation und laufende Weiterentwicklung. Selbstbewusste Mitarbeiter fordern von ihren Arbeitgebern Wertschätzung und erwarten eine Arbeitsgestaltung, die ihre individuellen Lebensphasen und Lebensstile berücksichtigt. Daher sind Organisationen und Unternehmen zunehmend gefordert, die Bedarfe ihrer Mitarbeiter zu berücksichtigen und eine intelligente Verzahnung von Berufs- und Privatleben zu ermöglichen (**Work-Life Management**).



Die Gestaltung von innovativen und innovationsfördernden Arbeitsumgebungen stellen im Bereich der Büro- und Wissensarbeit ein mächtiges Managementinstrument dar, um den steigenden Anforderungen erfolgreich zu begegnen.

### Worum geht es genau bei Arbeit 4.0?

Brauchen wir angesichts der aktuellen technologischen Trends, gesellschaftlichen Entwicklungen und Veränderungen am Arbeitsmarkt ein neues Leitbild von Arbeit? Wie kann es aussehen? Der Titel "Arbeiten 4.0" knüpft an die aktuelle Diskussion über die vierte industrielle Revolution (Industrie 4.0) an und rückt die Arbeitsformen und Arbeitsverhältnisse ins Zentrum - nicht nur im industriellen Sektor, sondern in der gesamten Arbeitswelt. Etwas vereinfacht kann man – in Anlehnung an die Stufen der industriellen Revolutionen - die folgenden historischen Phasen benennen:

#### Arbeiten 1.0

meint die beginnende Industriegesellschaft und die ersten Organisationen von Arbeitern Ende des 18. Jahrhunderts.

#### Arbeiten 2.0

meint die beginnende Massenproduktion und die Anfänge des Wohlfahrtsstaates am Ende des 19. Jahrhunderts.

#### Arbeiten 3.0

meint die Zeit der Konsolidierung des Sozialstaats und der Arbeitnehmerrechte auf Grundlage der Sozialen Marktwirtschaft. Arbeitgeber und Arbeitnehmer verhandeln sozialpartnerschaftlich auf Augenhöhe miteinander. Seit den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts wird die Produktion durch den Einsatz von Informationstechnologie und Elektronik weiter automatisiert, der Anteil von Dienstleistungen nimmt stark zu und nationale Märkte öffnen sich infolge von Europäisierung und Globalisierung.



### Arbeiten 4.0 - Zukunft

wird vernetzter, digitaler, flexibler sein. Wie genau die zukünftige Arbeitswelt aussehen wird, ist offen. Seit Beginn des 21. Jahrhunderts stehen wir vor einem erneuten grundlegenden Wandel der Produktionsweise. Die wachsende Vernetzung und zunehmende Kooperation von Mensch und Maschine ändert nicht nur die Art, wie wir produzieren, sondern schafft auch ganz neue Produkte und Dienstleistungen.

Quelle: [www.office21.de](http://www.office21.de) und [www.bmas.de](http://www.bmas.de)

Von KiBiS auditierte Unternehmen stellen sich vor:  
**BIPA Parfümerien GmbH**

# BIPA - Beruf und Familie

BIPA ist Österreichs Nummer 1 im nationalen Drogeriefachhandel und beschäftigt in mittlerweile über 600 Filialen mehr als 4.000 MitarbeiterInnen. Mit einem Frauenanteil von derzeit 98% und attraktiver Öffnungszeiten für BIPA Kunden ist das Thema „Beruf und Familie“ gleichermaßen eine Herausforderung wie auch von enormer Bedeutung und im Bewusstsein aller. 2012 hat sich BIPA dem Audit „berufundfamilie“ unterzogen und ist sehr stolz darauf, das Grundzertifikat im Jahr 2013 auch erhalten zu haben. Zurzeit, wie auch in der Vergangenheit, arbeitet BIPA stark an verschiedenen Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Durch richtige Kommunikation und Sensibilisierung unserer Führungskräfte sind wir laufend bemüht, dieses wichtige Thema zu einem Teil unserer Unternehmenskultur zu machen.

Speziell für schwangere MitarbeiterInnen und werdende Väter wurde ein **Karenzfolder** mit vielen wertvollen Tipps und arbeitsrechtlichen Informationen zusammengestellt, um ihnen in dieser aufregenden und spannenden Zeit unterstützend zur Seite zu stehen. Es ist BIPA ein großes Anliegen, KarenzrückkehrerInnen wieder bestmöglich ins Unternehmen einzugliedern. Im Zentralbereich sind Ausschreibungen von Karenzvertretungen im Falle von Schwangerschaften, Jobsharingmodelle und Vertrauensarbeitszeit erste Maßnahmen, um MitarbeiterInnen mit Kind den Einstieg zurück ins Berufsleben deutlich zu erleichtern.



Im Zentral- und Filialbereich besuchen an den **BIPA Kids Days** die Kinder von BIPA MitarbeiterInnen ihre Eltern direkt an deren Arbeitsplätzen und verbringen gemeinsam einen aufregenden Tag. Auch ein **Feriencamp im Sommer 2015** soll den Kindern der BIPA MitarbeiterInnen zu Gute kommen.



Im Jahr 2014 wurde für ZentralmitarbeiterInnen wieder die Inanspruchnahme einer **Kinderbetreuung am 24.12. und am 31.12.** ermöglicht. Ergänzend dazu arbeitet BIPA gemeinsam mit REWE an einem konzernübergreifenden Projekt zur betrieblich geförderten Kinderbetreuung. Es soll so eine noch bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie gewährleistet werden.



Ziel ist es, nachhaltige und dauerhafte Maßnahmen zu etablieren, BIPA MitarbeiterInnen umfassend zu unterstützen und für eine gesunde Work-Life-Balance zu sorgen. Die Sensibilisierung der Führungskräfte spielt dabei eine maßgebende Rolle. BIPA ist sich seiner Verantwortung gegenüber seinen MitarbeiterInnen bewusst und stets um individuelle Lösungen und eine harmonische Zusammenarbeit bemüht.



**TANJA MALANIK**  
 LEITUNG PERSONALENTWICKLUNG



Name: Sabina Eppner  
 Position: Shop Managerin  
 Kinder: Ricardo (13) und Raphael (8)  
 Tiere: 2 Hunde, 2 Katzen, 2 Fischechen  
 Freizeit: Tennis, Skifahren  
 Still zu sitzen fällt mir schwer,  
 Ich brauche immer etwas zu tun.  
 Interessier mich für  
 GEMEINSAM, WAS ES TUT!



## „familie@hochschule - Gewusst wie!?“ Rückblick - Hochschul-Netzwerktreffen

**Jubiläumsjahr 2015 – 250 Jahre Vetmeduni Vienna:  
Sie erhält als erste Universität Österreichs das  
Vollzertifikat „Audit hochschuleundfamilie“**

Das Zertifikat „Audit berufundfamilie“, das der Vetmeduni Vienna als erster Universität bereits 2010 verliehen wurde, wurde mittlerweile in das Zertifikat „Audit hochschuleundfamilie“ integriert. Als eine der Pilotuniversitäten entwickelte die Vetmeduni Vienna das Hochschulaudit 2010 federführend gemeinsam mit KiBiS Work-Life Management, im Auftrag des Wirtschaftsministeriums.

Wie gelingt die Umsetzung einer familienfreundlichen Hochschulkultur? Welche Faktoren sichern den Erfolg? Diese und ähnliche Fragen waren Ausgangspunkt des vergangenen Netzwerktreffens.



Als Gastgeberin begrüßte Rektorin, Frau Dr.<sup>in</sup> Sonja Hammerschmid über 30 TeilnehmerInnen. Frau Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Wenzl, Geschäftsführerin der Familie & Beruf Management GmbH beglückwünschte die Vetmeduni Vienna als erste rezertifizierte Hochschule Österreichs. Frau Edith Peter, Geschäftsführerin von KiBiS Work-Life Management, hieß die anwesenden Personen ihrerseits willkommen.

Im Anschluss daran präsentierte Frau Dr.<sup>in</sup> Sonja Hammerschmid die zahlreichen bereits getätigten Initiativen und erreichten Ziele im Bereich der Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie. Des Weiteren gab sie Einblicke bezüglich der zukünftigen Vorhaben im Rahmen des „Re-Audits hochschuleundfamilie“ für die kommenden drei Jahre.

Frau Mag.<sup>a</sup> Christine Hiebl, Referatsleiterin des Familienservice an der Johannes Kepler Universität Linz, stellte anschaulich die familienfreundlichen Highlights ihrer Universität vor und untermauerte faktenorientiert die wachsende Bedeutung des Work-Life Managements. Als Gast aus Deutschland durften wir Frau Elena de Graat, Auditorin und Geschäftsführerin des Beratungsunternehmens work & life begrüßen. Sie zeigte eingangs die zahlreichen Herausforderungen und Rahmenbedingungen, denen Hochschulen im Umgang mit Vereinbarkeit



von Studium, Beruf und Familie begegnen. Im folgenden Schritt führte sie eine Reihe an Good Practice Beispielen an, die an deutschen Hochschulen realisiert wurden, und schaffte somit einen ausführlichen Querschnitt über nachahmenswerte Maßnahmen und Aktivitäten. Den Abschluss bildete eine Führung durch den Campus.

KiBiS Work-Life Management bedankt sich sehr herzlich beim Gastgeber, allen ReferentInnen sowie TeilnehmerInnen für das Interesse und das positive Feedback, welches uns anspornt, diese innovativen Themen gemeinsam weiter zu verfolgen.

### Impressum

**Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:**

KiBiS Work-Life-Management GmbH / Unternehmensberatung

**Kontakt:**

KiBiS Work-Life Management GmbH,

Universitätsring 10, A-1010 Wien

Telefon/Fax: 01 / 533 34 30

Email: [office@kibis.at](mailto:office@kibis.at)

Internet: [www.kibis.at](http://www.kibis.at) | [www.kibiscare.at](http://www.kibiscare.at)



Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein Schlüsselthema für die heutige Gesellschaft.

Gerade eine Universität sehe ich in der Verantwortung, ein Vorbild hinsichtlich Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. Studium für andere Institutionen und Unternehmen zu sein.

Wir bauen auf eine familien-gerechte Personalpolitik und fördern das Familienbewusstsein auf vielen Ebenen mit einem maßgeschneiderten Angebot, bei dem die Bedürfnisse unserer MitarbeiterInnen und Studierenden im Mittelpunkt stehen.

Eine gute Balance zwischen Familie und Beruf stärkt die Motivation für die Arbeit und damit auch die Verbundenheit mit unserer Universität. Besonders bei Mehrfachbelastungen trägt die Universität einen Teil der Verantwortung, damit jede und jeder gut arbeiten kann.

Ein gesundes Arbeitsklima ist nicht nur für MitarbeiterInnen bedeutsam, sondern macht die Vetmeduni Vienna auch als Arbeitgeberin im Wettbewerb um die besten Köpfe interessant.

Unser Ziel ist es, alle MitarbeiterInnen und Studierende in unterschiedlichen Arbeits- und Lebenssituationen bei der Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie bestmöglich zu unterstützen.

**Dr.<sup>in</sup> Sonja Hammerschmid**  
Rektorin  
Veterinärmedizinische  
Universität Wien